

hung dieses Werkes mehrere Jahrzehnte dauerte. Das Original lagert gut aufbewahrt im Stiftsarchiv. Von hier stammen auch die im Jubiläumsjahr im klostereigenen Ausstellungsraum zu bestaunenden Handschriften zum Thema Engel. Die erstmals ausserhalb des Stiftsarchivs gezeigten Schriften gehen zum Teil zurück auf die von Abt Frowin ab 1147 gegründete Schreibschule, Vorläuferin der heutigen Stiftsschule und des daraus resultierenden Bildungscampus mit der Sportmittelschule und IOS der Gemeinde.

### Begegnungen

Das Kloster Engelberg ist während Jahrhunderten mit einer Vielzahl von Gemeinden oder gar ganzen Regionen eng verbunden gewesen. Zwölf Partnergemeinden sind es, die im Jubiläumsjahr nach Engelberg kommen, und die Engelberger gehen zu ihnen. Ziel ist die Wiederaufnahme der zum Teil in den letzten Jahren verloren gegangenen Banden, zum Beispiel mit Stallikon, der Heimat von Klostergründer Konrad von Sellenbüren, oder mit Küsnacht am Zürichsee. Die dortige Zehntentrotte wird heute zwar vom Ruderklub benutzt, ist aber vom Kloster Engelberg erbaut worden. Und in dem als Altersresidenz genutzten Gebäude direkt am Zürichsee hat einst der Verwalter des Klosters Engelberg gewohnt. Gäste empfangen gehörte schon seit jeher zu den Gepflogenheiten der Benediktiner. Am 11. Juli, dem ehemaligen Gedenktag des heiligen Benedikt, werden die Kernser empfangen, die vom Kloster Melchtal aus über den Storgepass nach Engelberg wandern. Oder die

Stanser: Seit Beginn des 20. Jahrhunderts ist der nasse Zehnte ausgeblieben. Diesen werden sie im September 2020 wieder ins Hochtal bringen.

### Eigener Klosterwein

Ein vorzeitiges Jubiläumsgeschenk hat sich das Kloster bereits vor zwei Jahren gleich selber gemacht. Mit dem Rückkauf von knapp drei Hektaren Rebberg am Bielersee kehrte das Kloster wieder an jenen Wirkungsort zurück, an dem es nur wenige Jahre nach der Klostergründung während drei Jahrhunderten mit eigenem Weinanbau bis 1433 aktiv war. Die beiden ersten aus Chaselas gekelterten Weissweine heimsten bei renommierten Weinkritikern durchwegs Lob ein. Der letztjährige Jahrgang wird aktuell bei den Swiss-Flügen den Passagieren in der First Class ausgeschrieben. Der Berner Winzer des Jahres 2017, Beat Burkhardt aus Ligerz, hilft erfolgreich, den Traum zu verwirklichen, mit eigenem Klosterwein auf das Jubiläum anzustossen.

### Leben im Klostergarten

Von den Engelberger Schulkindern wiederbelebt wird der Klostergarten. Im Rahmen eines Projekts haben die Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule – Kinder und Jugendliche vom Kleinen Kindergarten (ab dem 5. Altersjahr) bis zur 3. IOS (Sekundarstufe, 16-jährige Jugendliche) – im Frühjahr 2019 den Klostergarten in Beschlag genommen und diesen bepflanzt, gehegt, gepflegt und im Herbst als Lohn der ganzen Arbeit auch geerntet. Und nun entsteht im unteren

Teil des Klostergartens ein Ort der Begegnung für Jung und Alt, Kloster und Gemeinde, Schule und Eltern, Gäste und Einheimische. Im Zentrum steht ein Brunnen mit der Bronzeskulptur des ersten Abtes des Klosters, Abt Adelhelm.

### Beziehungen pflegen

Konzerte, Vorträge, Ausstellungen, Kollegitheater und vieles mehr steht auf dem Programm. Nebst den weltlichen wird es auch kirchliche Feiern und Festtage geben. Für diese hat sich der Stiftschor einiges einfallen lassen. Praktisch alle Kompositionen der kirchlichen Feiern stammen aus dem Kloster selber. Pater Emanuel Bucher, Pater Franz Huber und Pater Roman Hofer, um nur drei zu nennen, haben grosse Werke für Orgel und Gesang geschrieben. Mit ihren Kompositionen trugen sie zur Offenheit des Klosters bei. Ist doch das Kloster keine in sich abgeschottete Insel. Die Klostergemeinschaft ist auf die vielfältigen Beziehungen zur Aussenwelt angewiesen und unterhält diese auch ganz bewusst. Und so pulsiert das Leben abwechselnd von aussen nach innen und von drinnen nach draussen. Auch nach dem Jubiläumsjahr.

*Beat Christen*

## INFORMATIONEN ZUM JUBILÄUMSPROGRAMM

[www.900-jahre.kloster-engelberg.ch](http://www.900-jahre.kloster-engelberg.ch)



Rebput des Klosters Engelberg am Bielersee in der Gemeinde Twann-Tüscherz. Bild: Marius Risi



Mönche unterwegs in den Gängen der Klausur, dem nicht öffentlichen Teil des Klosters. Bild: Beat Christen